Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1866

15.8.1866 (No. 222)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 222. Mittwoch den 15. August 1866.

Badischer Frauenverein.

Die Karlsruher Zeitung vom 12. August enthält folgende Ansprache Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise an die Orts- und Bezirksabtheilungen des badischen Frauenvereins, und an jene Vereine, welche sich in der Sorge für verwundete und kranke Krieger dem badischen Frauenverein angeschlossen haben, und eine Bekanntmachung des Zentralkomitee's vom 9. d. M.:

„An die Orts- und Bezirksabtheilungen des badischen Frauenvereins, und an jene Vereine, welche sich in der Sorge für verwundete und kranke Krieger dem badischen Frauenverein angeschlossen haben.

Im Augenblick der Heimkehr unserer Truppen wünsche ich den Orts- und Bezirksabtheilungen des badischen Frauenvereins meine dankbarste Anerkennung auszusprechen für die unermüdliche Vorsorge und Hilfe, mit welcher dieselben der im Felde gestandenen Krieger, sowie der Erkrankten und Verwundeten gedacht haben.

Der im Jahr 1859 ins Leben getretene badische Frauenverein hat während der Friedenszeit seine Thätigkeit befestigt und ausgebreitet. So fand ihn der ausbrechende Krieg zur Hilfeleistung bereit, und es bedurfte nur der ersten Bitte des Zentralkomitee's, um den ganzen Verein mit seinen Abtheilungen alsbald ein reges Leben entfalten zu sehen.

Hat das badische Land immer bewiesen, daß es gerne Wohlthaten spendet, so hat doch in diesem letzten Fall ein so besonders edler Sinn opferbereiter Mildthätigkeit sich kundgegeben, daß er Jedem, der davon Zeuge war, in unvergeßlicher Weise sich einprägen mußte.

Die eigene Sorge im Wohlthun vergessend, haben Tausende von Frauen und Jungfrauen zahlreiche Arbeiten und Gaben gespendet, deren reicher Zufluß jedem durch den Krieg entstandenen Bedürfnisse an Leinwand, Verbandzeug und Erfrischungen zu entsprechen ermöglichte. Das Zentralkomitee hat sich durch diese Fülle der Gaben in der Lage gesehen, seiner Thätigkeit weit größere Ausdehnung zu verleihen, als sie gehofft ward. Neben Erfüllung aller Bedürfnisse unserer eigenen Truppen konnte auch noch Schwerbetroffener in der Ferne gedacht werden.

Eine so ergiebige Thätigkeit ist nur da möglich, wo ein wohlgeordnetes Vereinswesen die Gaben der Wohlthätigkeit sammelt, die Kräfte richtig verwendet, vor Zersplitterung bewahrt, und an den Ort und zu der Zeit Hilfe bringt, wo solche am nöthigsten ist.

Ich fühle mich glücklich, dem badischen Frauenverein anzugehören, und bewahre die unauslöschliche Erinnerung an die trostvollen Erfahrungen, welche ich diesem Verein in einer ernsten Zeit verdanke, mit dem wohlthuenden Bewußtsein, mich auf diese Weise mit den Bestrebungen der Frauen und Jungfrauen des ganzen Landes vereint gefühlt zu haben.

Meinen Dank auszusprechen jeder Orts- und Bezirksabtheilung des badischen Frauenvereins und jedem andern Verein, welcher sich unserer Thätigkeit angeschlossen hat, meinen Dank auszusprechen für jene überaus reichen Gaben aller Art, welche dem Zentralkomitee zur Verwendung anvertraut worden sind, ist mir ein lebhaftes Bedürfniß.

Möge das dankbare Gefühl, das ich in diese Zeilen niederlege, seinen Weg zu allen Denjenigen finden, die im Spenden von Gaben so edlen Mildthätigkeitssinn bezeigt haben.

Karlsruhe, den 9. August 1866.

gez. Luise, Großherzogin von Baden".

Wir freuen uns, den Abdruck obigen Schreibens Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise vom 9. d. M. den Orts- und Bezirksabtheilungen des badischen Frauenvereins, sowie jenen Vereinen, welche sich in der Sorge für verwundete und kranke Krieger dem badischen Frauenverein angeschlossen haben, mittheilen zu dürfen und erlauben uns Folgendes beizufügen:

1) Der Bedarf an Charpie, Verbandzeug, Bett- und Leibwäsche für verwundete und kranke Krieger ist nach allen unsern neueren Nachrichten nicht nur in den Kriegsspitälern des Großherzogthums, sondern auch der andern vom Krieg betroffenen Länder vollständig gedeckt.

Die bezüglichen Sammlungen wollen deßhalb eingestellt und weitere Sendungen bieher unterlassen werden.

2) Die von diesen Sammlungen noch übrigen Vorräthe dürften am zweckmäßigsten einem Spital zuzuweisen sein, theils um dort im Sinne unserer Bekanntmachung vom 10. April 1865 Verwendung zu finden, theils um bereit gehalten zu werden, wenn später wieder verwundete Krieger zu pflegen sein sollten.

3) Auch der Bedarf an Erfrischungen für die in den Spitälern noch liegenden verwundeten und kranken Krieger ist für die nächste Zeit gedeckt und wird sich für die Zukunft wohl aus den näher gelegenen Gegenden befriedigen lassen.

4) Dem großen Mangel an Lebensmitteln, welcher in der Main- und Taubergegend durch die Anhäufung großer Truppenmassen vorübergehend eingetreten ist, wurde durch die rasche Zufuhr milder Gaben abgeholfen.

Einer unserer auf den Kriegsschauplatz entsendeten Vertrauensmänner, ein erfahrener Landwirth, hat den Schaden an Felderzeugnissen und an Vieh in den vom Krieg getroffenen einzelnen Gemarkungen jener Gegend geschätzt, und zwar für die Gemarkung Gerchsheim 40,000 fl., Hundheim und Külsheim 18,000 fl., Rinderfeld 12,000 fl., Schönfeld 10,000 fl., Werbach 7000 fl., Tauberbischofsheim 6000 fl., Wenckheim 5000 fl., im Ganzen also etwa auf 100,000 fl.

Hiernach kann auch die Sammlung und die Sendung von Lebensmitteln für die Kriegsspitäler und die vom Krieg schwer betroffenen Gegenden eingestellt werden.

Bei der Schwierigkeit, das Fuhrwesen aufzutreiben, um die Sendungen vom Neckar an den Main und die Tauber zu verbringen, wird sich empfehlen, die gesammelten Gaben, welche noch nicht abgesendet worden sind, zu verwerthen und über den Erlös zu Gunsten der durch Kriegsschaden Betroffenen zu verfügen oder uns zur Vertheilung zukommen zu lassen.

5) Die uns in so reichem Maß zugeflossenen Geldgaben für Verbesserung des Looses der Krieger im Felde haben nicht nur ausgereicht, um die nöthigen Auslagen zu machen, sie ergeben noch einen Ueberschuß, um den Verwundeten und Kranken nach ihrer Genesung und Freilassung die Mittel zur Heimreise zu gewähren, auch den Amputirten soweit möglich für künstliche Glieder zu sorgen.

Da zur Zeit über die geleisteten Vorschüsse zu Unterstützungen ꝛc. Abrechnung noch nicht gepflogen werden konnte, so sind wir noch nicht in der Lage, eine genaue Angabe über die verfügbar bleibenden Mittel zu machen.

Heute beträgt der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben die Summe von 5742 fl. 38 kr.

6) Durch unsere auf den Kriegsschauplatz entsendeten Vertrauensmänner, welche wir der freundlichen Mitwirkung des Männer-Hilfsvereins verdanken, lassen wir genaue Erhebungen über die persönlichen Verhältnisse der in den verschiedenen Kriegsspitälern liegenden verwundeten und kranken badischen Soldaten machen.

Diese Erhebungen sind zwar noch nicht geschlossen. Sie ergeben aber bereits, daß zur vorübergehenden und lebenslänglichen Unterstützung der durch Verwundung arbeitsunfähig gewordenen Krieger, sowie dürftiger hochbetagter oder minderjähriger Hinterbliebenen gefallener Krieger des Großherzogthums eine bedeutendere Summe erforderlich ist, als uns zur Zeit zur Verfügung steht.

Ist nun auch nicht zu bezweifeln, daß den arbeitsunfähig ge-

wordenen Verwundeten Staatspensionen gewährt werden, so können diese wohl nicht genügen, um die Betroffenen dauernd vor jeder Noth zu schützen.

Durch die Sammlung selbst kleiner Gaben im ganzen Lande und durch deren Vereinigung mit den zu diesem Zweck bereits vorhandenen Mitteln wäre es aber möglich, auch in dieser Beziehung jedem wirklichen Bedürfniß abzuhelfen. Getrost wenden wir uns deßhalb an unsere Orts- und Bezirksabtheilungen, sowie an jene Vereine, welche gleichen Zweck verfolgen und mit uns Hand in Hand gehen wollen, mit der freundlichen Bitte, sich, so weit dies noch nicht geschehen ist, auch diesen Sammlungen zu unterziehen, deren Ergebniß an das Zentralkomitee des bad. Frauenvereins hieher einzusenden und demselben die Verwendung anzuvertrauen, welche auf Grund der eingezogenen Erkundigungen und nach Benehmen mit dem großh. Kriegsministerium so zweckmäßig als möglich geschehen wird. In solcher Sorge für die arbeitsunfähig gewordenen Krieger werden die Bewohner des Landes am besten ihrem Dank für die muthvolle Hingebung der badischen Truppen Ausdruck geben können.

Ueber die uns zugekommenen und noch zugehenden Gaben werden wir von Zeit zu Zeit öffentlich Rechnung ablegen.

Höhere Bürgerschule in Karlsruhe.

Die Ferienschule nimmt Donnerstag den 16. August ihren Anfang. Das Nähere im diesjährigen Programm p. 45.

Die Großh. Direktion.

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung.

Auszug aus der Rechnung vom 1. Juni 1865/66.

Einnahme.

1. Beiträge von Pfründnern, Armen, öffentlichen Fonds und Privaten		6845 fl. 47 kr.
2. Einkaufsgeld von Pfründnern und Armen		— fl. — kr.
3. Schenkungen und Vermächtnisse		454 fl. 6 kr.
4. Opfer		83 fl. 59 kr.
5. Erbschaften		99 fl. 31 kr.
6. Mieth- und Pachtzinse und Ertrag aus dem Garten		503 fl. 16 kr.
7. Kapitalzinse		5742 fl. 43 kr.
8. Verschiedene und außerordentliche Einnahmen		742 fl. 57 kr.
Summe		14472 fl. 19 kr.

Ausgabe.

1. Lasten:		
1. Oeffentliche Abgaben	87 fl. 12 kr.	
2. Contractmäßige Zahlungen an Pfründner und Arme	314 fl. — kr.	
3. Sporteln und Gebühren	29 fl. 27 kr.	
4. Verschiedene Lasten (incl. Zinsen aus Passivkapitalien)	327 fl. 22 kr.	758 fl. 1 kr.
2. Verwaltungskosten (für Kassier und Hausmeister)		362 fl. 38 kr.
3. Unterhaltung von Gebäude und Garten		495 fl. 24 kr.
4. Gottesdienstliche Verrichtungen (unentgeltlich)		— fl. — kr.
5. Inventarstücke:		
1. Neue Anschaffungen	293 fl. 14 kr.	
2. Reparatur	153 fl. 57 kr.	
3. Wäsche	377 fl. 56 kr.	825 fl. 7 kr.
6. Feuerung		1562 fl. 49 kr.
7. Beleuchtung		287 fl. 34 kr.
8. Kost		7935 fl. 32 kr.
9. Wein		530 fl. 41 kr.
10. Kleidung für Armenpfründner		— fl. — kr.
11. Krankheitskosten:		
1. Aerztliche Behandlung (unentgeltlich)	— fl. — kr.	
2. Medicamente	112 fl. 44 kr.	
3. Abwartung	67 fl. 30 kr.	
4. Sonstige Ausgaben	17 fl. 6 kr.	197 fl. 20 kr.
12. Beerdigungskosten		85 fl. 26 kr.
13. Verschiedene Ausgaben		334 fl. 41 kr.
14. Abgang und Nachlaß		— fl. 54 kr.
Summe		13376 fl. 7 kr.

Vermögensstand.

1. Liegenschaften	56886 fl. — kr.
2. Activkapitalien	132800 fl. 18 kr.
3. Rückstände	294 fl. 24 kr.
4. Kassenvorrath	293 fl. 23 kr.
5. Naturalvorräthe	232 fl. — kr.
6 Inventarstücke	6257 fl. 38 kr.
Summe	196763 fl. 43 kr.

Schulden.

Keine,

daher reines Vermögen am 1. Juni 1866	196763 fl. 43 kr.
Am 1. Juni 1865 hat dasselbe betragen	195472 fl. 43 kr.
Vermehrung	1291 fl. — kr.

Pferdeversteigerung.

Freitag den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im diesseitigen Kasernenhof

6 dienstuntaugliche Pferde

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 14. August 1866.

Verrechnung des Gr. 2. Dragoner-Regiments, Markgraf Maximilian.

Bekanntmachung.

2.2. Bei der unterzeichneten Verwaltung sind unter anderen Vorräthen auch **6885 Pfund gut geräucherter schwarzwälder Speck**, worunter viele Stücke, die sich zu Spickspeck vorzüglich eignen, und **59 Stück geräucherte Schinken**, im Gewichte von 385 Pfund, vorhanden, welche einer Versteigerung in schicklichen Abtheilungen ausgesetzt werden sollen. Die Versteigerung findet

Donnerstag den 16. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Gießhausremise Nr. 3 statt und werden die Liebhaber mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß der Speck in der besagten Remise bei dem Pulvermagazine, gegen Gottesaue gelegen, aufbewahrt ist und täglich in der Zeit von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags eingesehen werden kann.

Karlsruhe, den 11. August 1866.

Großh. Proviantverwaltung.
Gisselbrecht.

Bulach.

Versteigerungs-Ankündigung.

3.1. Aus der Verlassenschaftsmasse der ledigen Barbara Fischer von Bulach werden der Erbvertheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften bis

Dienstag den 4. September l. J.,
Früh halb 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Bulach öffentlich zu Eigenthum versteigert und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird

I. Bulacher Gemarkung.

1.

Circa 2 Morgen Acker in verschiedenen Gewannen, zusammen taxirt zu . . . 895 fl.

2.

44 Ruthen 4 Schuh Wiesen in den Beureuthen, neben Joseph Martin und Alois Braun, taxirt zu . . . . . 70 fl.

II. Ettlinger Gemarkung.

3.

2 Viertel Wiesen im See, neben Kronenwirth Springer und Kaufmann Pfeifer von Ettlingen, taxirt zu . . . . . 150 fl.

4.

Die Hälfte von 213 Ruthen 15 Fuß Wiesen in den Alleewiesen, neben Leopold Fischer und Anton Braun, taxirt zu . . . . 100 fl.

Mühlburg, den 10. August 1866.

Großh. Notar: **Mathys.**

Die Vermögenszunahme ist entstanden:

1. Ueberschuß der ordentlichen Einnahmen nach Abzug der ordentlichen Ausgaben . . .	1096 fl. 12 kr.
2. Zunahme des Werthanschlags der Naturalvorräthe	161 fl. 12 kr.
3. Desgleichen der Inventarstücke	33 fl. 36 kr.
Zusammen	1291 fl. — kr.

Am 1. Juni 1865 befanden sich im Pfründnerhaus 31 Pfründner, 28 Armenpfründner.

Zugegangen sind vom 1. Juni 1865/66 . . .	2 „	5 „
Abgegangen „ „ „ „ . . .	5 „	4 „
Rest am 1. Juni 1866	28 „	29 „

Der Aufwand im Jahr 1865/66 beträgt für einen	Pfründner	Armen
1) für Wäsche	7 fl. 17 kr.	5 fl. 28 kr.
2) „ Feuerung	36 fl. 30 kr.	18 fl. 15 kr.
3) „ Beleuchtung	6 fl. 34 kr.	3 fl. 17 kr.
4) „ Kost	153 fl. 18 kr.	116 fl. 48 kr.
5) „ Wein	12 fl. 24 kr.	6 fl. 12 kr.
6) „ Krankheitskosten	3 fl. 19 kr.	3 fl. 19 kr.
	219 fl. 22 kr.	153 fl. 19 kr.

Für Wohnung und Inventar ist hierunter nichts begriffen.

Die Stiftung hat an Beiträgen von Pfründnern, Armen, öffentlichen Fonds und Privaten empfangen . . . . . 6845 fl. 47 kr.

An Einkaufgeldern (Zins und Kapitalaufzehrung), welche von Pfründnern und Armen ein für alle Mal bezahlt wurden, sind zu rechnen . . 800 fl. — kr.

7645 fl. 47 kr.

Die Stiftung hat an Taschengeldern für Pfründner und Arme, für Verwaltung, Wäsche, Feuerung, Beleuchtung, Kost, Wein, Krankheits- und Beerdigungskosten und sonstige Ausgaben 12,226 fl. 19 kr. bezahlt, daher aus ihren Mitteln zugeschossen 4580 fl. 32 kr. und überdies Wohnung und Inventar gestellt.

Karlsruhe, den 6. August 1866.

Der Verwaltungsrath.
Muth.

Dungversteigerung.

Freitag den 17. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr, wird der Pferdedünger aus den Barackenstallungen zu Gottesaue in geeigneten Abtheilungen öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 14. August 1866.

Verrechnung des Gr. Feldartillerie-Regiments.
A. Clauß, Regimentsquartiermeister.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Amalienstraße Nr. 24 ist im dritten Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Alkof, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzplatz und allen übrigen Bequemlichkeiten, auf 23. Oktober zu vermiethen. Näheres im untern Stock.

* Kronenstraße Nr. 49 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 1 Kammer, Kellerabtheilungen nebst gemeinschaftlichem Trockenspeicher und Waschküche, und kann auf den 23. Oktober bezogen werden.

* Langestraße Nr. 17 ist im Hintergebäude eine Wohnung auf den 23. Oktober zu vermiethen, bestehend in 1 Zimmer, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz und Speicherkammer. Ebendaselbst sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicherkammer zu vermiethen.

3.1. Langestraße Nr. 21 ist eine schöne Wohnung, auf die Straße gehend, bestehend in 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller nebst allem Zugehör, auf den 33. Oktober zu vermiethen. Näheres im untern Stock.

*3.1. Langestraße Nr. 105 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzstall, auf den 23. Oktober zu vermiethen.

2.1. Langestraße Nr. 167 ist der 3. Stock mit 6 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres bei Louis Seiller, Waldstraße Nr. 35.

*2.2. Leopoldstraße Nr. 19, in dem neu erbauten Querbau, ist eine schöne, helle Mansardenwohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst.

*2.1. Lyceumstraße Nr. 6 ist im untern Stock eine Wohnung auf den 23. Oktober zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern nebst allem Zugehör. Zu erfragen Herrenstraße Nr. 25.

3.2. Rüppurrer Chaussee Nr. 12 ist auf 23. Oktober im untern Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, und im dritten Stock ein Zimmer und eine Mansarde zu vermiethen und das Nähere Waldstraße Nr. 44 im zweiten Stock zu erfragen.

Waldstraße (neue) Nr. 42 ist auf den 23. Oktober der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör zu vermiethen.

* Zähringerstraße Nr. 14 ist im Vorderhaus eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremise, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. Oktober zu vermiethen.

*2.1. Zähringerstraße Nr. 64 ist im untern Stock eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, sowie allen erforderlichen Bedürfnissen und Bequemlichkeiten an eine stille, friedliche Familie auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres zu erfragen Langestraße Nr. 45, der polytechnischen Schule gegenüber.

12.4. Zähringerstraße Nr. 104 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall und Waschküche auf nächsten 23. Oktober zu vermiethen. Näheres im Hause selbst im untern Stock.

Der große u. elegante Laden,

für das ausgedehnteste Geschäft geeignet, nebst Comptoir, Magazin und vollständiger Einrichtung, Eck der Langen- und Herrenstraße Nr. 175, ist pro 23. Oktober zu vermiethen. Näheres Langestraße Nr. 235 im dritten Stock beim Eigenthümer. 3.3.

Laden mit Wohnung zu vermiethen.

* Ein Laden mit Wohnung nebst großem, gewölbtem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 23. Oktober zu beziehen. Das Nähere Kronenstraße Nr. 49 im zweiten Stock.

Laden und Wohnungen zu vermiethen.

3.1. Friedrichsplatz Nr. 9 ist ein Laden mit Wohnung, sowie eine elegante Wohnung im dritten Stock von 8 Zimmern nebst Küche, Speisekammer, 2 Mansarden auf 23. Oktober oder früher zu vermiethen. Näheres Lammstraße Nr. 8 zu ebener Erde.

Laden mit Wohnung zu vermiethen.

* Adlerstraße Nr. 8 ist auf den 23. Oktober oder früher ein Laden mit 3—4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Werkstätte dazu gegeben werden.

Wohnungen zu vermiethen.

*3.3. Es ist auf 23. Oktober eine Parterrewohnung zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Speicherkammer und Antheil am Trockenspeicher. Zu erfragen in der Erbprinzenstraße Nr. 11 parterre.

3.2. Eck der Langen- und Fasanenstraße, gegenüber der Dragonerkaserne, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Speicherkammer, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. Oktober zu vermiethen.

* **Wohnungsvermiethung.** Auf 23. Oktober. ist im westlichen Stadttheil ein unterer Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller ꝛc., an eine stille Haushaltung zu vermiethen durch das

Commissionsbureau von **J. Scharpf,**
Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Zimmer zu vermiethen.

25.7. Zwei ineinandergehende Zimmer können bis Oktober bezogen werden,
ein einzelnes sogleich.
Näheres Sophienstraße Nr. 46.

*3.3. Eck der Lammstraße und des innern Zirkels Nr. 23 sind im ersten Stock 3 Zimmer und 1 Kabinet (ohne Küche) sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermiethen.

3.3. Ein schönes, möblirtes Zimmer, mit 2 Kreuzstöcken auf die Straße gehend, ist auf den 15. August oder 1. September zu vermiethen. Näheres Herrenstraße Nr. 20 a im zweiten Stock.

* Zwei ineinandergehende, unmöblirte Zimmer, mit der Aussicht auf den Ludwigsplatz, sind sogleich oder später zu vermiethen. Das Nähere neue Waldstraße Nr. 53 im zweiten Stock.

* Schützenstraße Nr. 5 sind 2 unmöblirte Zimmer zu vermiethen. — Ebendaselbst ist ein leichter **Rollwagen** zu verkaufen.

* Blumenstraße Nr. 5 ist im Vorderhaus im untern Stock ein möblirtes Zimmer und im Seitenbau daselbst ein unmöblirtes Mansardenzimmer sogleich oder später zu vermiethen.

Zimmer zu vermiethen.

3.1. Vorderer Zirkel Nr. 3 sind im dritten Stock einige möblirte Zimmer zu vermiethen.

*2.1. In der Stephanienstraße Nr. 41, gegenüber der Kunstschule, sind sogleich oder auf den 1. September 1 oder 2 möblirte Zimmer mit Alkof zu vermiethen. Das Nähere im ersten Stock zu erfragen.

* Kleine Herrenstraße Nr. 2 sind sogleich oder auf den 1. September zwei schön möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres im zweiten Stock.

3.1. Langestraße Nr. 149 sind im dritten Stock 2 schön möblirte Zimmer sogleich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

* Kasernenstraße Nr. 8 ist ein einfach möblirtes Mansardenzimmer sogleich oder auf den 1. September zu vermiethen.

3.2. **Anerbieten.**

Für einen soliden, jungen Mann ist gegen billigen Preis eine angenehme Wohnung mit Verköstigung frei und wird freundliche Behandlung und Pflege zugesichert. Näheres Kronenstraße Nr. 19 im zweiten Stock.

Haus- oder Wohnungs-Gesuch.

Wer das eine oder das andere, bestehend in 9 bis 14 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller 2c., mit oder ohne Stallung, Remise und Garten, auf den 23. Oktober oder früher zu vermiethen hat, wolle seine Adresse mit Angabe von Größe der Wohnung und des Miethpreises sogleich zustellen dem

Commissionsbureau von **J. Scharpf,**
Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Vermischte Nachrichten.

* **[Dienstantrag.]** Ein Mädchen, welches den häuslichen Geschäften vorstehen kann, wird sogleich in Dienst gesucht: Adlerstraße Nr. 5.

* **[Dienstantrag.]** Ein Mädchen, welches kochen, putzen und waschen kann, findet sogleich einen Dienst. Näheres Nachmittags von 2—5 Uhr: Hirschstraße Nr. 29 unten.

Kapital auszuleihen.

3.2. Es ist ein Kapital von **3000 fl.** gegen gute Versicherung auf ein Haus oder Güter auszuleihen. Näheres bei dem unterzeichneten Geschäftsbureau dahier.

Agentur- und Geschäftsbureau
S. Meyer, Notar a. D.,
Langestraße Nr. 108.

Kellnergesuch.

Ein junger, fleißiger Kellner, welcher gerade aus der Lehre kommt, wird zum sofortigen Eintritt in einen hiesigen Gasthof gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Mehrere tüchtige Bauschreiner
finden dauernde Beschäftigung bei
*2.2. **Ch. Markstahler,** Hofglaser.

Kellnerin-Gesuch.

Eine gewandte Kellnerin findet eine Stelle. Zu erfragen Ludwigsplatz Nr. 55.

Maschinen-Näherinnen-Gesuch.

2.1. **Geübte Maschinen-Näherinnen** finden **sofortige** Beschäftigung bei **Gebr. Mombert,**
Langestraße Nr. 148.

Hausknecht-Gesuch.

Ein ordentlicher, mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht wird sogleich gesucht. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 10.

Stellengesuche.

Ein Kellner, welcher von seinem jetzigen Herrn bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch sonst häuslicher Arbeit vorsteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Querstraße Nr. 33 im zweiten Stock.

Beschäftigungsgesuch.

* Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Kleidermachen und Aendern derselben. Zu erfragen Hirschstraße Nr. 18 im untern Stock.

Verloren.

* Vom Weg aus der Stadt bis zur Eisenbahn wurde ein **Portemonnaie** mit Geld, darunter 6 Eingulden- und 10 Kreuzerstücke, und zwei Eisenbahnbillete nach Mannheim verloren. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung in der Kreuzstraße Nr. 3 eine Stiege hoch abgeben.

* Ein braunseidener **Sonnenschirm** wurde Montag Nachmittag verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung Lammstraße Nr. 2 im Laden abzugeben.

* ☛ Am letzten Sonntag Abend ist ein neuer, grauer **Filzhut** im Gasthaus zum Hirsch in Mühlburg gegen einen älteren Hut verwechselt worden; der Besitzer des neuen Hutes wird gebeten, denselben gegen den seinigen daselbst auszutauschen.

3.2. **Möbel zu verkaufen,**

als: 2 Kleiderschränke, 1 Theetisch mit Klappen, 1 schöner Sekretär, 1 Büffet, 1 Küchentisch, 1 Fußteppich, 1 Feldbettlade nebst Strohsack und sonstiger Hausrath. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 19 im Hinterhaus.

Verkaufsanzeigen.

2.2. Amalienstraße Nr. 93 ist ein noch gut erhaltenes **Klavier** zu verkaufen.

* Ein **Klavier** ist ganz billig zu verkaufen in der Waldstraße Nr. 25 im Hintergebäude im dritten Stock.

* Ein nur wenig gespieltes **Tafelklavier** steht zum Verkauf: Karlsstraße Nr. 7 parterre. Daselbst wird auch das **Stimmen** prompt besorgt.

Karlsstraße Nr. 33 sind im dritten Stock nachstehende Gegenstände billig zu verkaufen: 1 Vorfenster, 1 Paar Fensterläden, 1 beschlagene Kiste, verschiedene Herrenkleider, gut erhalten, Herrenhemden, Socken, verschiedene Bücher, schön gebunden, illustrirtes Familien-Journal, illustrirte Welt, stenographische Bücher und sonstige Gegenstände.

Verkaufsanzeige.

Wegen Wegzugs ist folgender Hausrath alsbald zu verkaufen: eine Bettlade, eine runde Tischplatte, verschiedene Kisten, ein kleiner Schienenherd, ein eiserner Kochofen, eine Wasserbank, eine Waschmange und im dritten Stock ein großer Schienenherd mit Wasserschiff, sowie sämmtliches Küchengeschirr. Das Nähere ist Adlerstraße Nr. 21 (linke Treppe) im 2. Stock zu erfahren.

Kaufgesuch.

* Ein **Saukopfofen** kleinster Sorte wird Amalienstraße Nr. 20 zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Laden.

—33. **Anzeige.**

Adlerstraße Nr. 16 werden **getragene Kleidungsstücke,** sowie alle Arten **Möbel** und **Bettung** angekauft und gut bezahlt. **Benjamin Kahn.**

Anzeige.

*2.1. Langestraße Nr. 18 werden fortwährend Gold, Silber, Waffen, Möbel, Betten, Kleidungsstücke und alle in dieses Fach einschlagende Artikel angekauft und die höchsten Preise bezahlt.

Privat-Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung.

3.2. Ich habe meine Wohnung Herrenstraße Nr. 32 (Gasthaus zur Blume) verlassen und wohne nun **alte Waldstraße Nr. 17,** im Hause des Herrn Kaufmann Schmidt, gegenüber der Buchdruckerei des Herrn Macklot, wovon ich meine Freunde und Gönner benachrichtige.

W. Binsack,
Hof-Schriften- und Wappen-Maler.

Wohnungsveränderung.

* Unterzeichnete wohnt nunmehr **Kronenstraße Nr. 50.**

Regine Haar, Magdverdingerin.

Münchner Lagerbier,
vorzüglichen Stoff, sowie neue holl. und **schott. Häringe,** russ. **Sardines,** franz. und holl. **Sardellen,**
westphäler Schinken,
ganz und im Ausschnitt, ächte Lyoner, veroneser Salami, Göttinger und Braunschweiger Würste empfiehlt

J. Schnappinger,
Adlerstraße Nr. 13.

Cacoigna
(entöltes Cacao-Pulver)
von Neugebaur und Ibled in Emmerich empfiehlt in ½ Pfund-Dosen à 42 kr. in ¼ Pfund-Dosen à 21 kr. in vorzüglicher Qualität und frischer Waare

C. F. Dollmätsch Sohn,
Eck der Langenstraße und des Marktplatzes.

Verschiedene Sorten Obst
werden abgegeben in der
Großh. landw. Gartenbauschule.

W. E. Born,

innerer Zirkel Nr. 15,
empfiehlt
soeben eingetroffene
neue holl. Vollhäringe,
Sardellen, wozu vorzügliches **Münchener Lagerbier** vom Spaten in Faß und in Flaschen.

Frisches Rehwildpret,

als: Büge und Ragout, ist heute wieder billigst zu haben bei
Richard Haas,
Wildprethandlung.

Käs.

Feinst Ima Emmenthaler, Limburger (zum Streichen) und Renchener Rahmkäs empfiehlt
W. E. Born.

—14. **Zahn-Kitt**
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne à 24 kr. per Flacon empfiehlt
Stuttgart. Nic. Backé.
Karlsruhe bei **F. X. Weißbrod.**

Kiefernadel-Extract,
" Oel,
" Seife
habe ich fortwährend **in frischem Fabrikat** auf Lager.
Ernst Glock Sohn,
10.8. Bahnhofstraße Nr. 1.

Frankfurter Spielkarten,

Tarrok, Whist u. **Piquet** ꝛc.,
empfiehlt 3.3.
Karl Benjamin Gehres,
Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

Bouquets und Kränze,

für Festgeschenke, sowie für Sterbfälle reich ausgestattet, zu soliden Preisen in der
Kunstgärtnerei **A. Knapper,**
50.30. Sophienstraße Nr. 46.

Erdöl,

wasserhelles, empfiehlt billigst
W. E. Born,
innerer Zirkel Nr. 15.

Anzeige.

Aufträge auf die verschiedenen Sorten Ruhr- u. Saarkohlen für das Kohlengeschäft Birnbacher, Kunz & Cie. nehme ich zu den gleichen **ermäßigten** Preisen wie genanntes Haus entgegen.
Michael Hirsch,
2.2. Kreuzstraße Nr. 3.

Tannenes Küblerholz.

3.3. Hirschwirth **Ganz** in **Durmersheim** hat mehrere Klafter tannenes, 4 Schuh langes Küblerholz zu verkaufen.

Anzeige und Empfehlung.

8.7. Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich einem hochverehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er nachfolgende Arbeiten übernimmt, nämlich:

Hochzeits- und Todtenkränze, Blumen und andere Bouquets in sogenannten Aufhängkästchen schönstens und geschmackvollst einrahmt, alte, beschmutzte und verdorbene Oelgemälde und Oeldruckbilder restaurirt und frisch auffirnißt, alte, beschmutzte und sporige Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien und Holzschnitte reinigt und wieder wie neu herstellt; ebenso werden beschmutzte Bücherblätter gereinigt, alle Arten Figuren von Gyps und andern Massen in allen Farben angestrichen, lakirt und broncirt; alte Gypsfiguren werden schönstens aufgefrischt, zerbrochene Gegenstände von Glas, Porzellan, Marmor, Gyps, Thon, Eisen, Holz ꝛc. werden gut und dauerhaft gekittet; alle Arten Möbel, als: Chiffonniere, Kommode, Glaskästen ꝛc. werden in allen Tapeten und Stoffen gut und schön austapezirt; alle Arten Gegenstände von Holz, Eisen, Blech, Leder, Pappe, Möbel aller Arten ꝛc. werden in Oelfarbe angestrichen, polirt, lakirt und auch broncirt, und bittet um gefällige zahlreiche Aufträge mit der Versicherung, schnelle, schöne und billige Arbeit zu liefern.

Maximilian Maier, Insel Nr. 9.

Wichtig für Bruchleidende!

12.11. Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann im Kontor des Tagblattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Bierbrauerei v. Seyfried.

Heute, Mittwoch den 15. August,
musikalische Produktion
von der Pforzheimer Kapelle.
Anfang 7 Uhr.

Anzeige.

* Frische **Leber-** und **Griebenwürste** empfiehlt heute Abend
W. Printz, Hofmetzger,
Amalienstraße Nr. 22.

Anzeige.

* Heute Abend 6 Uhr empfiehlt frische **Leber-** und **Griebenwürste**
Franz Doll, Metzgermeister,
Spitalstraße Nr. 42.

So eben ist eingetroffen:
Preußens Feldzüge
gegen Oesterreich und dessen Verbündete
im Jahre 1866
mit Berücksichtigung des Kriegs in Italien
von
A. Borbstädt.
Berlin, Verlag von Mittler & Sohn.
1te Lief. Preis: 12 kr.
Das ganze Werk wird den Preis von 54 kr. nicht übersteigen.
G. Braun'sche **Hofbuchhandlung**
in **Karlsruhe.**

Wichtige Neuigkeit.
Preußens Feldzüge
gegen Oesterreich und dessen Verbündete
im Jahre 1866
mit Berücksichtigung des Krieges in Italien
von
A. Borbstädt,
k. preuß. Oberst.
Das Werk umfaßt circa 4 Lfgrn. à 12 kr.
Bestellungen werden angenommen in
A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.

2.1. **Albert Schurgg, Tapezier,**
wohnt von heute an in der **Langenstraße Nr. 197.**
Dies zur ergebenen Anzeige meinen geehrten Kunden.

6.2. **Empfehlung.**

Langestraße Nr. 96 befindet sich mein Filial-Lager von allen Wollen- und Strumpf- und darin einschlagenden Artikeln, was ich hiemit meinen verehrlichen Kunden zur Anzeige bringe und solche bestens empfohlen halte.
J. A. Ettlinger, Strumpf-Fabrikant,
Langestraße Nr. 127 und 96.

Naphta (Fleckenwasser)

empfiehlt frisch angekommen
Ludwig Oehl,
2.2. Langestraße Nr. 129.

Die Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.,

Grundkapital fl. 250,000 Südd. Währ.,

versichert zu **festen billigen Prämien: eingesetzte Scheiben** von **Spiegelglas** und **Spiegel gegen Bruch-, Feuer-** und **Gas-Explosions-Schäden.**

Versicherungs-Abschlüsse vermitteln

Th. Ad. Oelenheinz, Karl-Friedrichstraße Nr. 8,

2.2. **Ad. Sexauer,** Langestraße Nr. 175 a.

Ruhrkohlen.

2.1. In einigen Tagen treffen wieder Schiffsladungen **besten Ruhr-Fettschrots** und **ächter Schmiedekohlen** für uns in Maxau ein und halten wir uns zur geneigten Abnahme bei möglichst billigen Preisen bestens empfohlen.

Birnbacher, Kunz & Comp.,

Kontor: Hirschstraße Nr. 56.

Gefällige Aufträge nehmen für uns entgegen:

Herr **Conradin Haagel,** Langestraße Nr. 139,

„ **Mich. Hirsch,** Kreuzstraße Nr. 3, und

„ **C. Schmelzer,** in **Durlach.**

Stückkohlen

erster Qualität werden zur Bequemlichkeit unserer Kunden in Karlsruhe nun auch Hirschstraße Nr. 29 in jedem Quantum zu den bekannten billigen Preisen abgegeben.

Kausch, Klein & Comp.

in Maximiliansau und Neunkirchen.

Karlsruher Wochenschau.

Mittwoch den 15. August:

* **Großh. Kunsthalle,** dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ausstellung:

Bildhauerei:

Zwei Porträt, von Bildhauer Kopf in Rom.

Photographie:

Zu den Photographien „Erzherzog Albrecht-Galerie" Fortsetzung.

Kataloge „der griechischen Vasen und Terracotten", beschrieben von Dr. Wilhelm Fröhner, sowie der Gemäldegalerie, sind bei dem Galeriediener zu haben.

* Die **Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer** dem Publikum geöffnet Morgens von 11 — 1 Uhr und Mittags von 2 — 4 Uhr. (Die Steindenkmale dieser Sammlung befinden sich im Kuppelbau des Großh. Orangeriegebäudes, die Anticaglien und Broncen aber im obern Corridor rechts der Großh. Kunsthalle aufgestellt).

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 5 bis 6 Uhr Abends.

Donnerstag den 16. August:

* **Großh. Naturalien-Kabinet,** dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Verbündeten", Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Moreau. Hierauf: „Nur fünf Gulden", Lustspiel in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Duvert und Lauzanne, von H. Börnstein.

Freitag den 17. August:

* Im **Großh. botanischen Garten** sind die **Pflanzenhäuser** dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Großh. Hoftheater: „Der fliegende Holländer", romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

Sonntag den 19. August:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Die Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer dem Publikum geöffnet Morgens von 11 — 1 Uhr und Mittags von 2 — 4 Uhr. (Die Steindenkmale dieser Sammlung befinden sich im Kuppelbau des Großh. Orangeriegebäudes, die Anticaglien und Broncen aber im obern Corridor rechts der Großh. Kunsthalle aufgestellt).

Der Großh. botanische Garten ist dem Publikum geöffnet von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.

Großh. Hoftheater: „Robert der Teufel", große Oper in 5 Akten, von Meyerbeer. Alice: Fräul. Lüdeke zur ersten Gastrolle.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle, Alterthumshalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, wollen die Erlaubniß des Vorstandes oder Obergehülfen des Großh. botanischen Gartens einholen.

Kunstverein im Porphyrsäulensaal des Großh. botan. Gartens.

Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 bis 1 Uhr, Nachm. 2 bis 4 Uhr; Sonntag nur Vorm. 10—1 Uhr.

Zugegangen:

Nr. 78. Kiefernwaldpartbie, von J. Vollweider in Karlsruhe. Nr. 79. Gypsbüste des in Meersburg verstorbenen Frhrn. Joseph von Laßberg, von Eduard Meister in Mannheim.

Aufgelegt sind: von der „Zeitschrift für bildende Kunst, mit dem Beiblatt: Kunst und Chronik", herausgegeben von Karl v. Lützow, Heft 1—7 für 1866.

Täglich geöffnet sind:

Die Ausstellungen der Landesgewerbehalle. An Sonntagen Vorm. 11—12, Nachm. 2—4 Uhr, an Werktagen Vorm. 10 12 und Nachm. 2—4 Uhr.

Thiergarten. Von Morgens bis Abends. Eintrittspreis 6 kr. für die Person. Einzelne Kapitalien berechtigen zum freien Eintritt nach Maßgabe der darüber bestehenden Bestimmungen.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 16. August. III. Quart. 76. Abonnements-Vorstellung. **Die Verbündeten.** Lustspiel in drei Akten, nach dem Französischen des Moreau. Hierauf: **Nur 5 Gulden.** Lustspiel in einem Akt, nach dem Französischen des Duvert und Lauzanne, von H. Börnstein.

Witterungsbeobachtungen

im Großh. botanischen Garten.

11. Aug.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 9	27" 9,5'''	Südwest	umwölkt
12 „ Mitt.	+ 14	27" 10,5 "	„	„
6 „ Abds.	+ 14¼	27" 11'''	„	„
12. Aug.				
6 U. Morg.	+ 10	27" 11'''	West	umwölkt
12 „ Mitt.	+ 14	27" 11,5 "	„	Regen
6 „ Abds.	+ 13	27" 11,5 "	„	„

Sterbfalls-Anzeige.

14. Aug. Helene Köhler, alt 43 Jahre, Ehefrau des Schmied Köhler.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Mauler, Kfm. v. Bremen. Heil, Kfm. von Darmstadt.

Deutscher Hof. Kull, Kfm. v. Brinzburg. v. Göringer und Scharnberger, Hauptleute, Ringwald, Guedin, Müller, Enzenberger u. Winsloe, Lieutenante v. Konstanz Rheinhardt Baumeister v. Worms. Garg. Priv. v. Mannheim Koppel, Priv. v. Wildbad Zimmermann, Kfm. v. Rastatt. Zurpf, Kfm. v. Malsch.

Englischer Hof. Baron d'Sheida m Fam. v. Paris. Rödel, Kfm. v. Elberfeld. Löwenhaar, Kfm. v. Frankfurt. Ahrens, Kfm. v. Köln. Moschel, Kfm. v. Speyer. Berend, Regierungsrath v. Koblenz. Masbacher, Kfm. v. Frankfurt Hudson, Rent. v. Cambridge.

Erbprinzen. Prinzen mit Tochter v. Gladbach. Frau Lang v. Freiburg. Lesser mit Fam. v. Berlin. Camphausen mit Fam. v. Köln. Habermehl, Hauptmann v. Darmstadt

Goldener Adler. Brunner m. Frau a. England. Kaderle, Bürgermeister mit Sohn von Meisenheim. Steiger, Schneidermeister von Weinheim. Koblenz, Schneidermeister v. Ulm. Müller, Holzhändler von Petersthal Pitel, Kfm v. Stuttgart Saisorina, Kfm. v. Frankfurt.

Goldenes Schiff. Levi, Priv. u. Merz, Kfm. v. Darmstadt. Wollenberger, Kfm v. Gimbern Netter, Kfm. v. Straßburg Reichberg, Buchhändler v. Tarnow. Bersco v Bucharest Manzbach, Lehrer m Fam. v. Cassel.

Grüner Hof. Freiherr v. Gemmingen v. Watthalden. Apfel, Part v. Mannheim. Bez, Kfm. v. Mainz Tereau, Part v Bucharest. Keuler, Part. v. Schwerin. Holl, Schäfer v. Lemmingen Gräfin Perseau m Fam. u. Dienerschaft v Turin. Kollermann, Kaufm. von Dresden.

Hôtel Bauer. Nikeisburg, Kfm v. Heilbronn. Weckerle, Kfm. von Freiburg. de Julien, m. Fam. u. Rougemont, Part. von Paris. Baronin Czerny von Baden. Frau Prousa v. St. Petersburg. Dr. Feldbausch u. Tritscheler, Regimentsarzt von Mannheim. Simon, Propr. von Odessa. Berg, Ing. von Riga. Gurrmann, Ing von Tiflis. Hahnemann, Kfm. v. Rudolstadt.

Prinz Max. Seufert, Holzhändler v. Herrenalb Seufert, Holzhändler v. Frauenalb. Kahn, Kfm. v. Heilbronn. Frau Billmaier von Aalen Müller, Mechanikus v. Mannheim

Römischer Kaiser. Landlin, Kfm. von Berg. Peter, Ing. v. Schliengen. Baumb, Rent. v. Basel.

Rothes Haus Beringer, Bäcker m. Sohn, u. Schröder, Müller, von Mainz Schelble, Kfm. von Hüfingen. Bourüttel, Fabr. v. Pforzheim.

In Privathäusern.

Bei Karl Scherer, Kaufmann: Frau Schüttle von Elbhausen.

Wochengottesdienst. — Donnerstag den 16. August. Kleine Kirche, Vormittags 8 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Zittel.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.